

Religionsunterricht schafft Sinnstiftung.

Die Fragen nach dem Sinn des Lebens, dem Göttlichen, der eigenen Existenz und einem Leben nach dem Tod sind im Menschen anthropologisch tief verankert und kommen früher und später im Leben jedes Menschen zu Tage. Ohne deren Beantwortung ist ein gelingendes Leben nur schwer möglich.

Bei uns am FEG wollen wir die Schüler:innen ermutigen, sich auseinanderzusetzen mit Jesus Christus und Gott als dem Sinn unseres Lebens, mit der Möglichkeit als Christen mit Gott, unserem Retter, eine lebendige und vertrauensvolle Beziehung leben zu können.

Die Rede von Gott steht im Zentrum.

Der Religionsunterricht lebt – auch wenn er ordentliches Unterrichtsfach ist – von der für alle erkennbaren Besonderheit des Faches: im Zentrum der religiösen Bildung steht die Rede vom dreieinen Gott, der sich in Jesus Christus geoffenbart hat. Die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und sein Heilshandeln ist das Spezifikum des christlichen Glaubens. Der Religionsunterricht vermittelt und reflektiert das spezifisch Christliche und lädt auch zur kritischen Auseinandersetzung ein.

Bei uns am FEG wollen wir im Religionsunterricht den Schüler:innen in diesem Zusammenhang den Raum geben, das spezifisch Christliche zu erfahren, insbesondere bei der jährlich stattfindenden Fahrt nach Taizé.

Religionsunterricht erzieht zur Verantwortung gegenüber sich selbst, dem Mitmenschen und der Welt.

Der Religionsunterricht erzieht zur Bereitschaft, Verantwortung für sich selbst und für andere in Schule und Gesellschaft zu übernehmen. Er vermittelt die dazu notwendigen Normen und Werthaltungen und eröffnet Zugänge zu einem am Gemeinwesen orientierten Auftreten und Engagement. Die Schüler:innen werden ferner ermutigt, das Ganze des Universums als Schöpfung Gottes zu achten, zu pflegen und zu schützen und die Erforschung und Nutzung der Natur in Verantwortung vor Gott zu betreiben.

Bei uns am FEG nehmen wir in diesem Zusammenhang an der jährlich stattfindenden Bonner Filmfair teil. Wir engagieren uns in Projekten zur Nachhaltigkeit und fairem Handel; dazu gehört auch die alljährliche Teilnahme der Schulgemeinschaft an der Aktion Tagwerk, deren Erlös zur Hälfte den Partnerschulen in Benin zu Gute kommt.



Die Fachkonferenzen
Evangelische und Katholische Religionslehre

Stand 09/2024

FRIEDRICH-EBERT-GYMNASIUM BONN
Ollenhauerstr. 5 • D-53113 Bonn

Tel. +49 (0)228.7775-19/-20

Fax +49 (0)228.387578700

E-Mail: sekretariat@friedrich-ebert-gymnasium.de



**FRIEDRICH-EBERT-
GYMNASIUM BONN**
FACHGRUPPE RELIGION



Aus guten Gründen: Religionsunterricht am FEG

Bildung braucht Religion.

Bildung braucht Religion. Schüler:innen haben ein Recht auf Religion und religiöse Bildung. Der Religionsunterricht bietet Eltern Unterstützung in ihrer an religiös begründeten Werten orientierten Erziehung. Die Frage nach Gott und dem Absoluten ist zudem für jede Bildung konstitutiv. Sie braucht dazu ein eigenes und eigenständiges Schulfach.

Bei uns am FEG wird gemäß den Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen im Religionsunterricht eine umfassende religiöse Bildung vermittelt. Im Prozess religiöser Bildung realisiert der Religionsunterricht dies u.a. in Gestalt der dialogischen Auseinandersetzung mit existenziellen Grundfragen und dem Phänomen Religion in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Facetten. Dabei steht der christliche Glaube im Mittelpunkt der Erschließungs-, Deutungs- und Urteilsprozesse. Insbesondere die in der Regel kleineren Lerngruppen und die herzliche, vertrauensvolle Atmosphäre im Religionsunterricht am FEG schaffen hervorragende Voraussetzung für diese Bildungsprozesse.

Religionsunterricht gehört zur Schule.

Der Religionsunterricht ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert (GG Art. 7) und gehört als ordentliches Unterrichtsfach zum Fächerkanon öffentlicher Schule, damit für Schüler:innen das Recht auf positive Religionsfreiheit gewährleistet wird.

Bei uns am FEG wird katholische und evangelische Religionslehre von der fünften Klasse bis zum Abitur durchgängig unterrichtet und kann auch als Abiturfach gewählt werden. Schüler:innen, die keiner oder einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehören, steht die Teilnahme selbstverständlich offen. Das FEG bietet ein breites Angebot zur Teilnahme an Schulgottesdiensten: zur Einschulung in Klasse 5, nach dem bestandenen Abitur sowie zu Weihnachten, zu Ostern und alljährlich zum Schuljahresende.

Religiöse Grundkenntnisse sind Voraussetzung zum Verständnis unserer Kultur und Gesellschaft im Hier und Jetzt.

Kunst und Kultur, Gesellschaft und Verfassung Deutschlands und Europas waren Jahrhunderte lang zutiefst christlich geprägt. Unsere Kultur und Gesellschaft verdanken sich auch heute gerade christlich begründeter Überzeugungen und Wertvorstellungen. Ohne Grundkenntnisse der christlichen Religion bleibt vieles, was uns im Alltag begegnet, unverständlich, und in seiner Genese nicht nachvollziehbar. Der Religionsunterricht hilft dabei, zentrale biblische Inhalte im kulturellen Gedächtnis in Erinnerung zu rufen, aufzudecken und zu erklären.

Bei uns am FEG verknüpfen die Schüler:innen ihr erworbenes religiöses Sachwissen mit anderen Fachgebieten wie der Kunst und Literatur. Erworbene religiöse Grundkenntnisse ermöglichen es ihnen, z.B. erfolgreicher literarische Texte zu interpretieren, das auf Kunstwerken Dargestellte richtig zu deuten oder die Genese von für unsere Gesellschaft grundlegenden Werten wie Freiheit, Gleichheit und Menschenwürde nachvollziehen zu können.

Religionsunterricht vermittelt Werteorientierung.

Unsere Zeit braucht Menschen, die einen klaren inneren ethischen Kompass haben. Der Religionsunterricht vermittelt den Schüler:innen christliche Werte wie Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Gewaltlosigkeit, Friedfertigkeit, Demut, Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein, die ihnen Halt, Richtschnur und Orientierung in ihrem Leben bieten. Dies hat heute mehr Bedeutung denn je, da die ethischen Fragestellungen zunehmend komplexer und die Entscheidungsfindung schwieriger werden, z.B. bezüglich ethischer Fragen am Lebensanfang und -ende.

Bei uns am FEG bietet der Religionsunterricht ausgiebig Raum, Fragestellungen zu hochaktuellen Themen wie Präimplantationsdiagnostik, Abtreibung, Sterbehilfe, Bioethik, Designer-Babys, Klonen, Medizinethik, Tierethik, Massentierhaltung, Tierversuche und veganes Leben zu reflektieren und diesen Themen gegenüber eine begründete, verantwortete und differenzierte Haltung zu entwickeln.

Religionsunterricht schafft die Grundlage für das gesellschaftliche Zusammenleben.

Das Zusammenleben in einer multireligiösen Gesellschaft gelingt nur, wenn Kenntnisse der eigenen wie anderer Religionen gegeben sind. Der Religionsunterricht vermittelt die dafür notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen und schafft damit die Basis für Toleranz, Respekt und kritisch-konstruktiven Dialog.

Bei uns am FEG mit seinem einzigartigen internationalen Profil leben wir Diversität und wissen den Mehrwert des Austauschs mit anderen Kulturen zu schätzen. Daher ist es uns ein Anliegen im Religionsunterricht diese Werte und notwendigen Kompetenzen für den fruchtbaren Austausch den Schüler:innen nahe zu bringen.

Religionsunterricht trägt zur Stärkung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung bei.

Zur Entwicklung und Unterstützung ihrer persönlichen Identität und ihrer Fähigkeit, mit unterschiedlichen Überzeugungen und vielfältigen Lebensformen umzugehen, brauchen Schüler:innen die Auseinandersetzung mit Fragen von Religion und Glauben. Hier erfährt jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler sich als von Gott gewollt, geliebt und damit wertvoll – ganz gleich, welche Herkunft, welches Geschlecht, welche Stärken oder Schwächen sie oder er hat.

Bei uns am FEG unterstützen wir die Schüler:innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, beispielsweise in der Auseinandersetzung mit der digitalen Selbstinszenierung, den Selfies im Netz, oder in den Unterrichtsstunden zu Themen wie Partnerschaft und Sexualität.